

Still life

von Wilhelm Genazino

Regie: Walter Adler

Produktion: SWF 1993, 47 Minuten

Die Lieblingsjacke, die Lieblingshose, die Lieblingsschuhe wechseln den Besitzer. Da sieht einer in Gesellschaft von zwei Freunden zu, wie all das von einem Obdachlosen in seinem Koffer davongetragen wird, den er in aller Öffentlichkeit "aufgegeben" hat: "Ich möchte sehen, wie etwas von mir aussieht, wenn es mir nicht mehr gehört." Der Zweite gesteht, daß er seine Wohnung bei jedem Spaziergang in peinlichster Ordnung hinterläßt, damit im Falle des Falles keine Spuren mehr auf ihren Bewohner schließen lassen. Der Dritte erinnert sich an das tägliche Spazier-Ritual mit einer anonymen Passantin, an die er nie ein Wort gerichtet hat. - Drei Männer in mittleren Jahren, Tage-Diebe auf hintersinnige Art, gehen durch ihre Stadt, erzählen sich Anekdoten, stellen Alltags-Experimente an, in denen es um Letzte Fragen geht, aber das leichthin, von der Hand. Eine Unterhaltung im wahrsten Sinn, also eine, in der der Unterhalt auf dem Spiele steht.

Herr A: Hans Diehl

Herr B: Burghart Klaußner

Herr C: Otto Sander